

Lobend erwähnt wird die Arbeit von Uta Rinklebe von der Humboldt-Universität Berlin.

Bilder vom Kind in aktuellen Elternratgebern. Zur gesellschaftlichen Positionierung der Lebensphase Kindheit.

Die Arbeit wurde betreut von Dr. Gerlinde Irmischer, Humboldt-Universität zu Berlin

Laudatio

Anscheinend stehen Eltern ihren Kindern oft ratlos gegenüber. Die Lebensäußerungen, Bedürfnisse, das Handeln, Treiben und Schweigen der Jüngsten ist ihnen keineswegs immer verständlich. Das Kind und seine Kultur bleiben manchen Eltern irgendwie fremd. Ratgeberliteratur und seit einiger Zeit auch die Erziehungssendungen im Fernsehen profitieren von der Unsicherheit und dem Beratungsbedarf der Eltern. Doch von welchem Kinder- und Familienbild gehen die Ratgeber eigentlich aus? Woher nehmen die Ratgebenden ihre Kompetenz? Diesem spannenden Thema widmet sich die Magisterarbeit von Uta Rinklebe der Humboldt-Universität zu Berlin. Entstanden ist die Arbeit bei Dr. Gerlinde Irmischer an der Philosophischen Fakultät. Medienkompetenz und Medienwissenschaft stehen zwar nicht im Zentrum dieser Arbeit. Doch die Untersuchung erscheint uns als beratenden Einrichtungen so interessant, dass wir sie durch eine besondere Anerkennung hervorheben und auszeichnen.

Hier einige Ergebnisse, die vielleicht Ihre Neugier auf diese Arbeit wecken:

- Kindheit wird von einigen Ratgebern als fremde Gegenwelt stilisiert, als wiederkehrendes Element in den Ratgebern wird immer wieder die Differenz zwischen Erwachsenen und Kindern betont. Wie mit dieser Andersartigkeit des Kindes umgegangen werden soll, ist von Ratgeber zu Ratgeber verschieden, mal soll sich das Kind anpassen, mal wird die Fremdheit akzeptiert und als Bereicherung des Familienlebens angesehen.

Power-Point-Folie: Kindheit = fremde Gegenwelt

- Das Kind wird in der untersuchten Beratungsliteratur als Problemfall dargestellt. Es ist, so die Autorin, als Objekt auf einen Ursache- Wirkungsmechanismus reduziert. Die Literatur hält Lösungsmodelle bereit, damit alles gut funktioniert.

Power-Point-Folie: Kind = Problemfall

- Das Kind selbst wird unterschiedlich betrachtet: mal als eigenständiges Individuum mit Eltern, die ihm als Verbündete auf Augenhöhe begegnen, mal steht eher die Fürsorge im Vordergrund mit dem Familienleben als Schutzraum, auch vor der Welt draußen. Andere Ratgeber sehen die Kinder als per se robust und eigenständig an, als Akteure eines hochmodernen selbstständigen Lebens, dem sich die Eltern und die Ratgeber mit distanzierendem Blick nähern. In einem untersuchten multimedialen Ratgeber trachtet das Kind danach, seine soziale Umgebung und seine Eltern beherrschen zu wollen.

Power-Point-Folie:

Kind = eigenständig
schutzbedürftig
robust
selbstständig
herrschsüchtig

- Viele Ratgeber sprechen neuerdings wieder speziell Mütter an, stellen die Mutter-Kind-Beziehung in den Mittelpunkt. Soziale Differenzierungen nach Familiensituationen (Alleinerziehende, berufstätige Eltern) werden in den meisten Ratgebern nicht vorgenommen.

Power-Point-Folie: Eltern = Mutter

- Ein wesentliches Motiv, das sich in den untersuchten Ratgebern wieder findet, ist das der Schuld. Eltern fühlen sich schuldig oder es wird von außen Druck ausgeübt. Die Ratgeber tragen zur Erleichterung bei. Schuld bezieht sich dabei zum Beispiel auf die Berufstätigkeit der Mutter oder auch auf die Nutzung von Medien.

Power-Point-Folie: Eltern = schuldig

- Die Ratgeber suggerieren, dass immer mehr Wissen notwendig ist, um Kinder qualifiziert zu erziehen, Eltern an sich sind zunächst eher inkompetent, können aber durch Lektüre der Ratgeber umfassende Kompetenzen erwerben.

Power-Point-Folie:

**Eltern = inkompetent
brauchen Wissen**

- Die Ratgebenden beziehen sich vor allem auf ihre eigenen Kompetenzen als Mütter oder Väter. Eine theoretische Bezugnahme oder Verankerung findet in den untersuchten populären Ratgebern nicht statt.

Power-Point-Folie:

**Ratgeber = vermitteln Wissen
sind von kompetenten Eltern geschrieben
stützen sich nicht auf Theorien**

Ich nehme an, Ihr Interesse ist geweckt, und wir bitten Uta Rinklebe hier nach vorne zu kommen, Herzlichen Glückwunsch!